

Aufgepickt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **87 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

England

Eine christliche Privatschule in Liverpool fordert vor dem Londoner Gerichtshof das Recht auf körperliche Züchtigung ihrer Schüler. Ungezogene Schüler zu disziplinieren sei Teil christlicher Glaubensgrundsätze, erklärte der Anwalt der Schule. Das 1998 von der britischen Regierung verhängte Verbot der Prügelstrafe an Schulen verletze das Recht auf freie Religionsausübung, das durch die Europäische Menschenrechtskonvention geschützt sei, so der Anwalt weiter.
faz 3.11.2001

Australien

Im australischen Sidney wurde kürzlich ein Grundschullehrer aus dem Dienst entfernt, der den Kindern erzählte, dass der Nikolaus lediglich eine menschliche Erfindung sei. Ganz freimütig und zwanglos hatte der weltlich veranlagte Lehrer den Kindern erklärt, die Geschenke seien nicht vom Weihnachtsmann oder vom Nikolaus, sondern stammen in Wirklichkeit zumeist von den Eltern.

Die entsetzte Schulbehörde ist der Ansicht, es sei unangemessen und unzumutbar, dies den Kids zu sagen. Es würde dadurch der Glaube der Kinder an den Weihnachtsmann, Nikolaus, etc. "zerstört". Der mangelnde Respekt vor dem Nikolaus kostete dem aufgeklärten Mann die Lehreraubnis und somit den Job an der Schule.

<http://www.rp-online.de/news/journal/2001-1202/nikolaus.html>

Kuba

"Ich bin Atheist", sagt der Ingenieur Roberto Delgado aus Santiago, "aber wenn es mir richtig schlecht geht, dann bete ich zur 'Virgen del Cobre'. Alle Menschen in Kuba glauben an die Virgen. Sogar Fidel Castro." Nach der Revolution von 1959 erklärte Castro Kuba zum laizistischen Staat und entmachtete die Kirche. Um seine eigene Religiosität jedoch ranken sich Mythen und Gerüchte. 1953 besetzte er mit seinen Männern die Moncada-Kaserne in Santiago – es war der Auftakt zur Revolution. Am Vorabend des Überfalls soll Fidel zur Jungfrau gepilgert sein. Als er sechs Jahre später nach geglückter Revolution eine Rede hielt, flatterten angeblich zwei Tauben um seinen Kopf. Eine soll sich sogar auf seine Schulter gesetzt haben.

1989 kollabierte die Sowjetunion und

Liebe Dr. Laura

Laura Schlessinger ist eine US-Radio-Moderatorin, die Leuten, die in ihre Show anrufen, Ratschläge erteilt. Kürzlich sagte sie, als achtsame Christin, dass Homosexualität unter keinen Umständen befürwortet werden kann, da diese nach Mose 3, 18:22 ein Greuel wäre.

Der folgende Text ist ein offener Brief eines US-Bürgers an Dr. Laura, der im Internet verbreitet wurde.

Liebe Dr. Laura

Vielen Dank, dass Sie sich so aufopfernd bemühen, den Menschen die Gesetze Gottes näher zu bringen. Ich habe einiges durch Ihre Sendung gelernt und versuche das Wissen mit so vielen anderen wie nur möglich zu teilen. Wenn etwa jemand versucht seinen homosexuellen Lebenswandel zu verteidigen, erinnere ich ihn einfach an das Buch Mose 3, 18:22, wo klargestellt wird, dass es sich dabei um ein Greuel handelt. Ende der Debatte. Ich benötige allerdings ein paar Ratschläge von Ihnen im Hinblick auf einige der speziellen Gesetze und wie sie zu befolgen sind:

Wenn ich am Altar einen Stier als Brandopfer darbringe, weiss ich, dass dies für den Herrn einen lieblichen Geruch erzeugt (Mose 3, 1:9). Das

fiel als wichtigster Handelspartner Kubas aus. Das sozialistische Land schlitterte in seine tiefste Krise. Die USA unter George Bush verschärften ihr Embargo und drohten Drittländern mit Sanktionen, wenn sie Kuba nicht boykottierten. Der Lebensstandard sank, es fehlte an allem, die Leute waren unzufrieden, und viele wandten sich wieder der Religion zu. Diesmal reagierte die kubanische Regierung mit Öffnung. Repräsentanten der Kirche kamen öffentlich zu Wort, und eine neue Verfassung erlaubte die Parteizugehörigkeit von Gläubigen. Als Höhepunkt dieser Entwicklung besuchte 1998 der Papst die Insel. Er stellte seine Reise unter den Schutz der Nationalheiligen, der Virgen del Cobre, die er seinerseits krönte.

NZZ 13.12.2001

Problem sind meine Nachbarn. Sie behaupten, der Geruch sei nicht lieblich für sie. Soll ich sie niederstrecken?

Ich würde gerne meine Tochter in die Sklaverei verkaufen, wie es in Exodus 21:7 erlaubt wird. Was wäre Ihrer Meinung nach heutzutage ein angemessener Preis für sie?

Ich weiss, dass ich mit keiner Frau in Kontakt treten darf, wenn sie sich im Zustand ihrer menstrualen Unreinheit befindet (Mose 3, 15:19-24). Das Problem ist, wie kann ich das wissen? Ich hab versucht zu fragen, aber die meisten Frauen reagieren darauf pikiert.

Mose 3, 25:44 stellt fest, dass ich Sklaven besitzen darf, sowohl männliche als auch weibliche, wenn ich sie von benachbarten Nationen erwerbe. Einer meiner Freunde meint, dass würde auf Mexikaner zutreffen, aber nicht auf Kanadier. Können Sie das klären? Warum darf ich keine Kanadier besitzen?

Ich habe einen Nachbarn, der stets am Samstag arbeitet. Exodus 35:2 stellt deutlich fest, dass er getötet werden muss. Allerdings: bin ich moralisch verpflichtet ihn eigenhändig zu töten?

Fortsetzung S. 7

Bangladesh

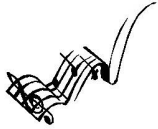
Der Schriftsteller und Menschenrechtsaktivist Shahriar Kabir ist in Dhaka wegen staatsfeindlichen Aktivitäten verhaftet worden. Kabir ist Mitglied des Komitees für die Freilassung des zum Tode verurteilten Dr. Younis Shaik. Die Verhaftung erfolgte nach Kabirs Rückkehr aus Kalkutta, wo er sich am BBC-Radio in einem Interview über die Welle von Gewalt gegen Hindu-Minderheiten in Bangladesh geäußert hatte. *Rationalist Bulletin* Nr. 83, 29.11.01

USA

Die American Atheists setzen sich zur Wehr gegen einen Vorstoss im amerikanischen Kongress, der das Lied "God bless America" zur Nationalhymne erklären will. Sie weisen darauf hin, dass eine solche Hymne

Fortsetzung S. 6 unten links

Die Basler Freidenker laden ein zur



Jahresfeier 2002

Samstag, 2. Februar
ab 16 Uhr

im "Haus zum neuen Venedig"

Byfangweg 13, Basel
ab HB: Tram 6/Austrasse und 1 & 8/Zoo/Bachletten

Gediegene Unterhaltung mit der Kapelle "Musica Nostalgica":
Eine angenehme Mischung von Kaffeehaus-Melodien,
Puszta-Klängen und leichter Klassik.

Buffet mit verschiedenen Getränken, feinen Brötchen und Kuchen
zu äusserst günstigen Preisen.

**Wir freuen uns auf recht viele unserer Mitglieder mit
Verwandten und Freunden, sowie auswärtige Gäste.**

Freidenker-Vereinigung & Freidenker-Union Basel

Fortsetzung von Seite 5

Ein Freund von mir meint, obwohl das Essen von Schalentieren, wie Muscheln oder Hummer, ein Greuel darstellt (Mose 3, 11:10), sei es ein geringeres Greuel als Homosexualität. Ich stimme dem nicht zu. Könnten Sie das klarstellen?

In Mose 3, 21:20 wird dargelegt, dass ich mich dem Altar Gottes nicht nähern darf, wenn meine Augen von einer Krankheit befallen sind. Ich muss zugeben, dass ich Lesebrillen trage. Muss meine Sehkraft perfekt sein oder gibt's hier ein wenig Spielraum?

Die meisten meiner männlichen Freunde lassen sich ihre Haupt- und Barthaare schneiden, inklusive der Haare ihrer Schläfen, obwohl das eindeutig durch Mose 3, 19:27 verboten wird. Wie sollen sie sterben?

Ich weiss aus Mose 3, 11:16, dass das Berühren der Haut eines toten Schweines mich unrein macht. Darf ich aber dennoch Fussball spielen, wenn ich dabei Handschuhe anziehe?

Mein Onkel hat einen Bauernhof. Er verstösst gegen Mose 3, 19:19 weil er zwei verschiedene Saaten auf ein und demselben Feld anpflanzt. Darüberhinausträgt seine Frau Kleider, die aus zwei verschiedenen Stoffen gemacht sind (Baumwolle/Polyester). Er flucht und lästert ausserdem recht oft. Ist es wirklich notwendig, dass wir den ganzen Aufwand betreiben, das komplette Dorf zusammenzuholen, um sie zu steinigen (Mose 3, 24:10-16)? Genügt es nicht, wenn wir sie in einer kleinen, familiären Zeremonie verbrennen, wie man es ja auch mit Leuten macht, die mit ihren Schwiegermüttern schlafen? (Mose 3, 20:14)

Ich weiss, dass Sie sich mit diesen Dingen ausführlich beschäftigt haben, daher bin ich auch zuversichtlich, dass Sie uns behilflich sein können. Und vielen Dank nochmals dafür, dass Sie uns daran erinnern, dass Gottes Wort ewig und unänderlich ist.

Ihr ergebener Jünger und bewundernder Fan Jake

Promi-Ecke

"Am schönsten wäre es freilich, wenn der von Nostradamus prophezeite letzte Papst die Bücher Deschners läse und, davon erschüttert, ex cathedra die Auflösung der Kirche verkündigte."

Robert Mächler
(1909-1996)

in den Sektionen

Basel (Union)

Samstag, 2. Februar ab 16 Uhr
Jahresfeier 2002 siehe Inserat

Jeden letzten Freitag im Monat
ab 19 Uhr: Freie Zusammenkunft
im Restaurant "Storchen" Basel.
Jeden 2. Dienstag im Monat:
Vorstandssitzung um 19 Uhr.

Basel (Vereinigung)

Samstag, 2. Februar ab 16 Uhr
Jahresfeier 2002 siehe Inserat

Bern

Samstag, 12. Januar ab 12 Uhr
Jahresbeginn im Freidenkerhaus.

Apéro-Cüpli

Anschliessend Mittagessen:

Choucroute alsacienne au crémant
reich garniert, Dessert, Kaffee.

Alles inkl. Fr. 15.-/Person.

Anmeldung bis Mittwoch, 9.1.02
unter Tel. 031/372 56 03

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat
20 Uhr, Freie Zusammenkunft
im Rest. "Falken", Schaffhausen

Winterthur

Mittwoch, 9. Januar ab 19.30
Freidenker-Stamm im HILFDI-Club,
Technikumstrasse 90

Zürich

Dienstag, 8. Januar 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft

Wir planen zusammen unsere Diens-
tagsveranstaltungen für 2002
Restaurant "Schweighof",
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich

J. Bretschneider, H.-G. Eschke
Lexikon freien Denkens

Angelika Lenz Verlag
31535 Neustadt
Erste Lieferung sofort erhältlich
180 Seiten mit Sammelmappe
Fr. 34.- inkl. Versand.

Bezugsquelle für die Schweiz:

Lexikon freien Denkens
Freidenker Zürich
Postfach 7210 8023 Zürich